

Miteinander

Gemeindebrief der katholischen
Pfarrgemeinde DON BOSCO



44. Jahrgang

November bis Februar

2/2023



Liebe Schwestern und Brüder,

die täglichen Nachrichten sind für viele Menschen Anlass zu Sorge. Krieg im Nahen Osten und in der Ukraine, Terror und Bedrohung, Ströme von Flüchtlingen, die kaum zu bewältigen sind. Politische Wirren im eigenen Land, steigende Kosten, immer schwierigere Klimabedingungen... Das Schicksal vieler Menschen, die direkt von Krieg, Gewalt und Terror betroffen sind, lässt uns nicht kalt. Das Mitgefühl mit dem tragischen Schicksal der Menschen lässt uns aufgewühlt und beunruhigt zurück. Aber auch die Sorge um die weitere Entwicklung lässt uns nicht kalt. Manchmal ist es zum Verzweifeln.

Was kann helfen? Neben allen Bemühungen um Frieden und um eine gute Zukunft, empfinde ich mich als Einzelner doch hilflos. Mir hilft dann mein Glaube. Ich erinnere mich, dass wir an einen Gott des Lebens glauben, an Gott, der uns Leben schenken will. Das fällt mir manchmal leichter und ein andermal schwerer. Wir glauben an einen Gott, der uns liebt und der uns das Gebot der Liebe aufträgt. Das verändert nicht die Nachrichten im Fernsehen oder im Radio, aber es schenkt mir ein Vertrauen, dass ich darauf hoffen kann, dass Gott uns Menschen ein geglücktes Leben schenken will.

In der Weihnachtsbotschaft verkünden die Engel: „Friede auf Erden“. Dazu ist Gott Mensch geworden, damit wir alle in Frieden und Liebe leben können. Das wünsche ich Ihnen allen von Herzen.

Ihr Pfarrer

Abschied

Es waren schwierige Bedingungen, die P. Florian vorfand als er nach Don Bosco kam. Bedingt durch die Corona Pandemie war vieles in der Pfarrei zum Erliegen gekommen. Es wurden noch mehrere Erstkommunionfeiern mit jeweils wenigen Kindern begangen. Mit Elan und Einsatz machte sich P. Florian ans Werk. Er baute mit viel Einsatz und dem Engagement von ehrenamtlich Mitwirkenden die Messdienerarbeit wieder auf. Strukturierte die Erstkommunionvorbereitung neu. Begleitete Jugendliche und Katecheten zur Firmung. Seine besondere Sorge galt den Menschen bei der Krankenkommunion. Das sind nur einige Schlaglichter des Dienstes von P. Florian. Neben der Arbeit in der Pfarrei war er natürlich auch mit verantwortungsvollen Aufgaben im Orden beauftragt.

Viele haben P. Florian ins Herz geschlossen und bedauern seinen Weggang, mir selbst geht es genauso. Zum 1. Januar wird P. Florian seinen Dienst als Pfarrvikar im Pastoralraum Mainz-Nordwest beginnen. Wir werden P. Florian am 31.12.2023 im Gottesdienst um 10.00 Uhr verabschieden.

Für seinen Dienst in unserer Pfarrei sagen wir P. Florian ein herzliches „Vergelt's Gott“ und danken ihm für sein Engagement und sein Zeugnis. Für die Zukunft wünschen wir P. Florian Gottes Segen und Freude an der Arbeit im Weinberg des Herrn.



Kath. Kirchengemeinde Don Bosco
Dijonstrasse 1, 55122 Mainz, Tel.: 06131 383766
info@pfarrei-donbosco.de/www.pfarrei-donbosco.de
Öffnungszeiten: Mo,Mi,Do,Fr 9-12 Uhr, Di 15-18.00 Uhr
Pfarrer Manfred Simon, m.simon@pfarrei-donbosco.de
IBAN DE98 5509 1200 0084 6913 05

Impressum:

v.i.S.d.P. Pfr. Manfred Simon
Redaktion: Ehepaar Kläger, Bardo Resch, Pfr. Simon
Für Namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Verfasser selbst verantwortlich

Liebe Mitchristen unserer Gemeinde Don Bosco,

im August 2020 (mitten in der Pandemie) bin ich nach Mainz gekommen, um in der Gemeinde Don Bosco als Pfarrvikar tätig zu sein. Da ich ja schon einmal 2007-2008, als Kaplan da war, als wir noch unser Oblaten Kloster auf dem Hartenberg hatten, hat mich das sehr gefreut. Das war für mich fast wie nach Hause zu kommen. Ich habe meinen Dienst in unserer Gemeinde sehr gerne getan. Als ich diesen Sommer die Anfrage bekommen habe den Pastoralraum zu wechseln, war ich etwas überrascht. Auf die Bitte der Bistumsleitung habe ich dem auch zugestimmt. So dass ich ab 1. Januar 2024 im Pastoralraum Mainz Nordwest tätig werde.

Ich bin Ihnen allen sehr dankbar, dass Sie mich so freundlich in der Gemeinde aufgenommen haben. Vor allem möchte ich Msgr. Pfr. Manfred Simon für die gute Zusammenarbeit danken; auch unseren Sekretärinnen bin ich für die gute Zusammenarbeit sehr dankbar. Dankbar durfte ich die Erfahrung machen, dass es in unserer Gemeinde viele Menschen gibt, die sich gerne engagieren und eine tolle Ehrenamtsarbeit leisten. Dabei denke ich an alle, die in unseren Kirchen die Gottesdienste mitfeiern und in den unterschiedlichsten Bereichen das Leben der Pfarreiengemeinschaft gestalten. Mir war und bleibt es immer wichtig, die einzelnen Menschen und Gruppen im Blick zu behalten. Schließlich brauchen wir eine vor Ort lebendige Kirche, meiner Meinung nach ist nur eine solche Kirche dann tragfähig. So durfte ich mit vielen Menschen ein Stück ihres Weges mitgehen, selber von ihnen lernen und auch meinen eigenen Blick weiten lassen.

„Fürchte dich nicht... Ich bin mit dir.“ Ich bin sehr dankbar, dass ich von dieser Nähe des Herrn getragen wurde. Bei der Feier der hl. Messe, in den täglichen Zeiten des Betens, aber auch durch ganz konkrete Menschen hindurch wurde mir das geschenkt.

„Rede nur, schweige nicht!“ In diesen Worten sehe ich auch meine wichtigste Aufgabe als Priester: die Frohe Botschaft von Jesus zu verkünden. Deshalb war mir die Verkündigung des Wortes Gottes bei



den unterschiedlichen Gelegenheiten wichtig – vielen herzlichen Dank dafür, vor allen den Ehrenamtlichen Mithelfer/innen. Meinen Dienst in Don Bosco habe ich sehr gerne wahrgenommen und mich immer darüber gefreut, wenn ich erleben durfte, dass Gott oft ganz klein und unscheinbar in den Menschen wirksam ist.

Für all das, was ich falsch gesagt oder getan habe, möchte ich mich von Herzen entschuldigen und um Verzeihung bitten.

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen alles Liebe und Gute und über allem den Segen Gottes. Ich hoffe, dass wir uns nicht ganz aus den Augen verlieren und ab und zu begegnen – ich bin in der Nachbarschaft. Deswegen sage ich Auf Wiedersehen!

Ihr P. Florian Wiczorek OMI

MMMMMM Minis?

Macht Mit! Messdiener Machen Mehr Miteinander

Seid ihr zwischen 8 und 18 Jahre? Habt Ihr Lust Gott und der Gemeinde zu dienen und Spaß zu haben? Dann kommt zu den Minis!

Wir treffen uns einmal im Monat samstags von 10:30 Uhr bis ca. 12 Uhr im Gemeindehaus. Neben einem geistlichen Impuls und – je nach Bedarf – dem Einüben des Altardienstes bleibt in jeder Gruppenstunde noch genug Zeit für eine spannende Freizeitaktivität. So standen im Jahr 2023 neben lustigen Gruppenspielen auch einige Highlights auf dem Programm. Im Mai machten wir eine Foto-Schnitzeljagd durch das Gonsbachtal. Anhand von markanten Detailaufnahmen mussten die Minis „ihren“ Weg selbst suchen und finden. Abwechselnd durfte eine(r) die Gruppe anführen und zum nächsten Etappenziel lotsen. Nach und nach lichtete sich das „Geheimnis“, was das Ziel der Wanderung ist: Der „Rheinhessendom“ in Gonsenheim. Dort gab es zum Abschluss eine kleine Maiandacht mit Pater Florian und die Minis legten unterwegs gesammelte Blumen zu Füßen unserer Gottesmutter nieder. Zurück nach Don Bosco ging es dann mit dem Gruppenticket und einer lustigen Busfahrt.

Wollt Ihr auch bei den Minis mitmachen? Dann meldet Euch gerne im Pfarrbüro oder bei Pater Florian. Euer Wolfgang



Zeltlager 2023

Unter dem Motto "Ritterspiele" fuhren wir, 49 Kinder und 16 Leiter, in diesem Jahr auf den Zeltplatz in Sulzbach Soden bei Aschaffenburg, um dort 10 Tage lang in die Welt von Rittern, Burgen, Königinnen und Königen und allerhand mittelalterlichen Gepflogenheiten abzutauchen.

Eine Besonderheit in diesem Jahr war unser neues Küchenzelt, das zum ersten Mal zum Einsatz kam und uns in Zukunft erlaubt auch Plätze ohne festes Küchenhaus anzusteuern.

Der erste Nachmittag wurde damit verbracht die Zelte zu beziehen, den Platz und die anderen kennenzulernen und schon mal die ein oder andere Runde Fußball zu spielen. Mit der ersten Lagerfeuerrunde am Abend wurde dann auch feierlich das Banner gehisst, so dass unser Motto für alle weithin sichtbar war.

In den darauffolgenden Tagen wurden in verschiedenen Spielen das Dorf und der uns umgebende Wald erkundet, dabei galt es in kleinen Gruppen verschiedene Aufgaben zu lösen, um in den abendlichen Siegerehrungen die vollste Süßigkeitenschüssel zu gewinnen. Besonders beliebt ist auch immer der Schwimmbadtag, in diesem Jahr noch mehr als sonst, denn es war nicht nur sehr warm, sondern unser Zeltplatz hatte auch nur genau eine Dusche. Und trotz zusätzlicher Außendusche mit kaltem Wasser war das



Duschen im Schwimmbad mit viel weniger Wartezeiten verbunden.

In den nächsten Tagen folgten dann weitere Zela-Klassiker wie FeWaWiPa, Stationsspiel und Spedition aber auch ganz neue Spielvariationen. Ebenfalls in keinem Lager fehlen dürfen natürlich Nachtwanderung, Nachtwachen und Überfälle.



Auch in diesem Jahr wurde die Lagerolympiade von ehemaligen Leitern organisiert und war das am meisten umkämpfte Spiel des Lagers. Gestärkt mit einem besonderen Frühstück (Rührei und Pancakes für alle!) ging es am Sonntag dann in die Gottesdienstvorbereitungen, so dass wir Nachmittags auf einer Lichtung im Wald diesen gemeinsam feiern konnten.

Leider spielte das Wetter am Abreisetag nicht mit, so dass viele Zelte zunächst nicht abgebaut werden konnten und einige noch in Mainz zum Trocknen ausgelegt werden mussten.



Insgesamt wieder ein tolles Zeltlager, wir Leiter hoffen, es hat euch mindestens so viel Spaß gemacht wie uns und wir freuen uns schon, euch alle im kommenden Jahr wiederzusehen.

Vera Resch

„Erst am Ende vom Weg erkennt man, wie weit man es geschafft hat.“

Phil Kempter

Liebe WeggefährtenInnen, liebe Schwestern und Brüder im Pastoralraum Mainz-Mitte-West!

Heute möchte ich Sie gern über den Stand unserer Wanderung auf dem pastoralen Weg informieren.

Im April 2022 haben wir uns in unserem Pastoralraum auf den Weg gemacht. Menschen aus Bretzenheim und Zahlbach, aus Marienborn, Larchenberg, Drais und Hartenberg und dem Münchfeld sollen im Rahmen des pastoralen Weges im Bistum Mainz ihren Glauben teilen und leben. Dafür wurden neue Strukturen geschaffen; und so ist unser Pastoralraum entstanden.

Mit einem Richtfest am 12.06.2022 haben wir die zweite Phase des Weges begonnen. der von einer Martinsfigur und einem Apfelbäumchen als Symbolcharaktere begleitet wird. Der Apfelbaum hat schon Frucht gebracht und einen Apfelkuchen verfeinert.

Die Pastoralraumkonferenz - in ihr sind Menschen aller Gemeinden und Kirchorte, unserer Verbände und Räte versammelt - hat sich konstituiert. Eine Steuerungsgruppe leitet den weiteren Prozess. Projektgruppen beschäftigen sich mit den Themen „Katechese“, „Gottesdienst“, „Sozialpastoral“, „Verwaltung“, „Immobilen/Vermögen“. Vorerst geht es um eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Aktivitäten bzw. Besichtigung und Beurteilung der Kirchen und Gemeindezentren. Letztendlich muss entschieden werden, wie und wo wir in Zukunft unser Glaubensleben pflegen.

Eine wichtige Rolle werden die „Kirchorte“ spielen: Orte, an denen kirchliches Leben praktiziert wird. Das können neben unseren Gottes-

häusern auch Kindertagesstätten, Schulen o.ä. sein. Überall dort, wo Menschen ihren Glauben teilen.

Ein Stück des gemeinsamen Weges sind wir nun schon gegangen. Rückblickend sehen wir, was wir schon geschafft haben. Aber auch der Blick nach vorn ist notwendig. Perspektivisch wollen wir in der Folgezeit unsere Kooperation intensivieren. Fragen, die sich im organisatorischen Bereich stellen: Wie handhaben wir es mit einem gemeinsamen Pfarrbüro? Wir können wir den benötigten Büroraum zur Verfügung stellen? Wie ist der Bedarf an Räumen für unsere katechetische und pastorale Arbeit?.....

Ein wichtiges Stück auf dem gemeinsamen Weg liegt noch vor uns. Ich möchte Sie einladen, diesen Weg mitzugehen. In aller Offenheit und mit einem realistischen Blick in die Zukunft unserer zukünftigen Pfarrei. Beteiligen Sie sich mit Ihrem Wissen und mit Ihrer Lebenserfahrung.

Glaube hat Zukunft!

Glaube hat Zukunft – auch in meinem Leben?

Im Oktober startete ein neuer Bibelkreis nach dem „Vallendarer Emmausweg“. Er trifft sich 14tägig montags im Haus St. Georg, Dantestraße 8, Mainz-Bretzenheim. Bei entsprechendem Interesse bemühen wir uns um einen eigenen Kreis für Don Bosco.

Die Termine im Dezember sind: 4. und 18.12., 19.30 h bis 21.00 h
Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Hier können Sie sich informieren: www.glaube-hat-zukunft.de.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Elisabeth Schmidt (PGR Zaybachtal) em.schmidt@gmx.net; Tel.: 72802;



Herbergssuche 2023:

**Maria und Josef zu Besuch bei Familien auf dem Hartenberg und im Münchfeld
Mach eine kleine Pause, hab einen Augenblick Zeit...**

...dazu wollen uns Maria und Josef einladen, die auch dieses Jahr wieder im Advent jeden Tag eine Herberge bei Gast-Familien suchen.

Bereits seit einigen Jahren werden in der Adventszeit jeden Tag Figuren von Maria und Josef von einer Familie an eine andere weitergegeben, wo sie eine Herberge für eine Nacht finden. Auch in diesem Jahr werden die Figuren **wieder** beim „Lebendigen Adventskalender“ der Evangelischen Auferstehungsgemeinde übergeben.

Neben den Figuren wird auch wieder ein kleines „Reisetagebuch“ von Familie zu Familie weitergereicht. Als kleine Anregung zur Besinnung und zum Nachdenken enthält es Geschichten, Lieder und Gebete für die Zeit in den Familien. Zudem gibt es für jeden Tag ein leeres Blatt, das von der jeweiligen Gast-familie vielfältig gestaltet werden kann (Gebet, Gedicht, Gemälde, „Erlebnisbericht“ der Zeit mit Maria und Josef o.ä.).

Wir freuen uns sehr, wenn wieder viele bei der Herbergssuche mitmachen. Familien mit kleinen und großen Kindern und Einzelpersonen, die Maria und Josef für einen Tag zu Gast haben möchten, sind herzlich eingeladen. Jede Familie sucht sich einen passenden Termin, d.h. Annehmen und Hinbringen sollten ggf. auch an zwei folgenden Tagen möglich sein. Es kann aber auch gut sein, dass Maria und Joseph einmal länger bei einer Familie bleiben wollen.;-)

Die Liste mit den Terminen (alle um 17:30) wird in einer Doodle-Liste online für alle Interessierte verfügbar. [Liste Herbergssuche 2023](#).

Bitte nach der Eintragung eine kurze Email an crilop@hotmail.com schicken. Die Treffpunkte werden Ende November per Email mitgeteilt.

Tradition

Dieses Jahr war es endlich wieder so weit: Über Christi Himmelfahrt gab es ein Zeltlager für alle Ehemaligen Leiter und Kinder :).

Obwohl Mitte Mai keiner damit gerechnet hat, hatten wir die ganze Zeit über super Wetter, nur Nachts musste man im Vergleich zum Sommer ein paar Schichten zusätzlich anziehen.



Wer sich fragt, wie lange es dauert bis etwa 30 Erwachsene komplett im Zeltlagermodus angekommen sind, die Antwort ist: eine Klopapierrolle oder spätestens wenn die Schminke ausgepackt werden :D.

Auf dem Platz in Detter gab es tatsächlich keinen Handyempfang, so dass der richtigen Zela-Atmosphäre nichts im Weg stand. Und so haben wir die 4 Tage mit Lagerolympiade, Workshops, FeWaWiPa und ausgedehnten Lagerfeuerrunden verbracht und auch ein kleiner Bunter Abend mit Herzblatt durfte natürlich nicht fehlen. So schnell wie es los ging, war es dann leider auch wieder vorbei, die Zelte wurden wieder abgebaut und wir machten uns auf den Rückweg nach Mainz.



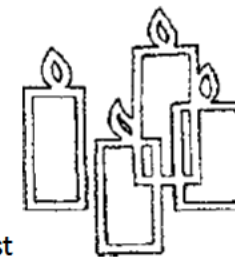
Advent in Don Bosco

Rorategottesdienste in St. Johannes Evangelist

- Do. 07.12. 6:15 Uhr in St. Johannes Evangelist
Do. 14.12. 6:15 Uhr in St. Johannes Evangelist
Do. 21.12. 6:15 Uhr in St. Johannes Evangelist

Frühschichten in St. Rabanus Maurus (Pfarrheim)

- Di. 05.12. 6:15 Uhr im Pfarrheim
Di. 12.12. 6:15 Uhr im Pfarrheim
Di. 19.12. 6:15 Uhr im Pfarrheim



Bußgottesdienste

- Mi. 13.12. 19:00 Uhr in St. Johannes Evangelist

Nach dem Bußgottesdienst haben Sie die Möglichkeit zum Empfang des Bußsakramentes.

Beichtgelegenheiten

- Di. 12.12. 19:30 Uhr in St. Johannes Evangelist
Mi. 20.12. 09:00 Uhr in St. Rabanus Maurus

und nach Vereinbarung mit P. Florian oder Pfarrer Simon

Weihnachten in Don Bosco 2023

Heiligabend

- So. 24.12. 16:00 Uhr** Familienchristmesse in St. Johannes Evangelist
18:00 Uhr Christmette in St. Rabanus Maurus

1. Weihnachtsfeiertag

- Mo. 25.12. 10:00 Uhr** Hochamt in St. Rabanus Maurus

Fest der heiligen Familie

- Di. 26.12. 10:00 Uhr** Eucharistiefeier in St. Johannes Evangelist
Mi. 27.12. 19:00 Uhr Fest des Hl. Johannes
Apostel und Evangelist

Patronatsfest mit Segnung des Johannisweins

Adveniatkollekte:

Spendenkonto: Katholische Kirchengemeinde
Don Bosco

Kath. Kirchengemeinde Don Bosco
IBAN DE98 5509 1200 0084 6913 05
VR Bank Alzey Worms
BIC GENODE61AZY

- Sa. 30.12. 18:30 Uhr** Eucharistiefeier RM
So. 31.12. 10:00 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresschluss mit Te Deum
und Segen — Verabschiedung P. Florian
Mo. 01.01. 10:00 Uhr Eucharistiefeier in St. Rabanus Maurus



Peter Kohlgraf
Bischof von Mainz

Bischofsplatz 2a
55116 Mainz
Telefon: (06131) 253-101
Telefax: (06131) 253-105
E-Mail: bischof@bistum-mainz.de

Im Advent 2023

Liebe Geschwister im Glauben,
Ihnen wünsche ich ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest 2023 und ein gutes Jahr 2024 unter dem Schutz und Segen Gottes!
„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens“ (Lk 2,14) werden uns auch in diesem Jahr die Engel auf den Feldern von Bethlehem singen, und wir werden in unseren Gottesdiensten in dieses Lied einstimmen. „Friede auf Erden“, er ist so weit entfernt. Wir blicken heute in viele Regionen unserer Erde und erschrecken vor der Gewalt und dem Leid, das Menschen sich zufügen. Immer noch herrscht Krieg in der Ukraine, Menschen im Heiligen Land haben im Jahr 2023 unbeschreiblichen Terror erlebt, viele andere Kriegsherde werden übersehen. Und ich schaue auf unser Land, in dem auf den ersten Blick Frieden herrscht. Spaltungen durchziehen die Gesellschaft, gegenseitiges Vertrauen schwindet, Denken und Sprache werden gewalttätiger und selbst in der Kirche herrschen nicht selten Misstrauen und Unstimmigkeiten. Viele Menschen kennen auch im persönlichen Umfeld das friedlose Herz, Verletzungen in Gedanken, Worten und Werken. Auch in diesem Jahr mag vielleicht die Frage aufkommen, ob Weihnachten nicht Kitsch ist angesichts dieser Realitäten und ob wir als Christinnen und Christen auch durch unsere Gottesdienste nicht einen nur schwer erträglichen Zuckerguss über diese Welt gießen, der nach wenigen Tagen des Vergessens umso widersinniger zu sein scheint. Die Menschwerdung des Sohnes Gottes in unserer Welt ist wohl kein Zuckerguss, weder gestern noch heute. Wir sprechen von ihm als Erlöser. Er kommt in eine unheile Welt, in der Menschen sich Gewalt antun und die von Gott so gut ge-

DANKE

Mit mehr als zwei Milliarden Euro konnte Adveniat seit 1961 kirchliche Projekte in Lateinamerika unterstützen. Diese Hilfe war und ist allein möglich durch Sie, die Katholikinnen und Katholiken in Deutschland. Mehr als sechs Jahrzehnte sind Sie solidarisch mit den Menschen in Lateinamerika. Dafür möchten wir von Herzen danke sagen.

Ihre Hilfe wirkt!
www.adveniat.de



schaffene Welt in einen Ort verwandeln, den wir Tag für Tag erleben. Die Sehnsucht nach Frieden auf Erden verdrängt die Wirklichkeit nicht, aber sie traut Gott zu, Schritt für Schritt Veränderungen zu ermöglichen. Die Logik von Gewalt und Hass haben in dieser Glaubenshaltung nicht das letzte Wort. Erlösung ist dabei kein Zauberkunststück, mit dessen Hilfe Gott das Leid einfach wegwischt. Das erhoffen sich glaubende Menschen für das Ende der Zeiten. Gegenwärtig werden wir jedoch in die Verantwortung genommen, die mühsamen und kleinen Schritte zum Frieden und zu einer neuen Welt mitzugehen und zu gestalten. Erlösung beginnt im Inneren des Menschen. Sein Herz, sein Verstand, sein Denken und Handeln soll verändert werden – nicht aus eigener Kraft, sondern aus der inneren Verwandlung durch Gottes Geist: „Wie ergreife ich den Frieden, der mit dem Kommen Gottes zu den Menschen kam? Die Antwort kann nur lauten: Indem ich an der Stelle, an der ich stehe, Gottes Frieden den Weg bereite“ (Eberhard Schockenhoff). Die Engel stellen insofern keine Forderung auf. Sie sprechen Menschen die Möglichkeit zu, Menschen Gottes Wohlgefallens zu sein. Weihnachten ist der Beweis dafür, dass Gott sich für uns interessiert, mehr noch, dass er sich uns liebevoll zuwendet. Das größte Rätsel in den vielen Konflikten besteht für mich darin, dass Menschen, die an einen ihnen zugewandten Gott glauben, aufeinander einschlagen. Brüder und Schwestern werden einander zu Mördern. Die Engel sprechen nicht einen Wunsch aus, sondern ein Versprechen an uns Menschen.

„Ehre sei Gott in der Höhe“, beginnt das Lied der Engel. Gott hat sich unserer Welt zugeneigt, er ist Mensch geworden, er hat gezeigt, wie viel wir ihm bedeuten. Er ist gekommen als Kind im Stall, in unsere Armut und Niedrigkeit. Es wird keinen Tag mehr geben, an dem wir sagen müssen, wir seien allein, und kein Gott ist bei uns. Das ist die Zusage Gottes für das neue Jahr. Jeder Tag nun soll eine Antwort auf dieses Entgegenkommen Gottes sein. Gott die Ehre geben heißt, dass jeder Tag mit dem Glauben an diesen Gott beginnen soll, der uns Tag für Tag begleitet. Gott die Ehre geben bedeutet, die Gedanken und Worte an seinem Wort, an seinem Willen auszurichten. Gott die Ehre geben bedeutet, am Leben der Kirche teilzunehmen, die Nähe Gottes in den Sakramenten immer wieder zu suchen, auch wenn die Motivation dazu fehlt. Es wird in unserer Gesellschaft zunehmend darauf ankommen, dass Christinnen und Christen die Ehre Gottes bewusster bezeugen. Ich bin allen dankbar, die Sorge tragen für die Weitergabe des Glaubens, Eltern, Lehrerinnen und Lehrern und allen, die in der Seelsorge arbeiten. Viele

Erwachsene verlieren den Bezug zum Glauben, weil der einst vermittelte Glaube für sie an Relevanz verliert. Mitunter hat sich der Zugang zu bestimmten Inhalten des Glaubens nicht weiterentwickelt. Das darf uns als Kirche nicht gleichgültig sein, denn das Evangelium ist tatsächlich eine Botschaft des Lebens, eines Lebens in Fülle. „Ehre sei Gott in der Höhe“ – Menschen sollen erfahren, dass Glauben etwas Wunderbares sein kann, wenn er den Menschen im Inneren freimacht.

Er kann den Himmel und damit Horizonte und Perspektiven eröffnen und er kann Menschen zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Friedens machen. Viele Probleme dieser Welt lassen uns hilflos dastehen. Manchmal bleibt uns nur das hoffnungsvolle Gebet an der Krippe. Dieses Gebet verwandelt zunächst uns selbst, womit der erste Schritt zu einer anderen Welt gegangen ist.

Dazu gebe Gott Ihnen allen seinen Segen.

Ihr

+ Peter Kohlgraf, Bischof von Mainz

Adventsmarkt der Pfarrei Don Bosco vor der Kirche St. Rabanus Maurus

Sonntag, den 26.11.23
von 14.30 bis 18.30 Uhr

Gruppen aus unserer
Gemeinde und dem
Wohngebiet bieten

Adventskränze,
Gestecke, Nährarbeiten,
Schmuck, Seifen und
viele mehr zum
Verkauf.

Auch gibt es Glühwein,
Plätzchen, Waffeln und
Zuckerwatte.

Kaffee und Kuchen können
Sie im Pfarrheim genießen.

Alle Einnahmen kommen
wohltätigen Zwecken zugute.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Info-Telegramm

Wie es nach dem Weggang von P. Florian weitergeht ist zur Zeit noch nicht ganz abzusehen. Wir müssen die Personalsituation auf der Ebene des Pastoralraums denken, hier sind noch nicht alle Fragen abschließend geklärt. Da genaugenommen bei uns mehrere Stellen offen sind wird es vermutlich nicht ohne Einschränkungen gehen. Als ehemals drei Mitarbeitenden ist nun im Blick auf die Pfarrei einer geworden, da kann nicht ohne Veränderungen weitergeführt werden.

Im Pastoralraum wird es ebenfalls weitere personelle Veränderungen geben, so dass es notwendig werden könnte eine andere Gottesdienstordnung zu erarbeiten.

Die Kita St. Rabanus Maurus ist mittlerweile an UniKathe, dem Zweckverband des Bistums übergeben worden und wird so weitergeführt.

Für die Kita St. Johannes Evangelist laufen zur Zeit Gespräche mit einem Interessenten für die Trägerschaft. Es wird jedoch noch einige Monate dauern, bis die Gespräche zu einem Ergebnis kommen. Solange kein neuer Träger gefunden ist, wird die Kita in Trägerschaft der Pfarrei weitergeführt.

Der Hochhausbau neben der Kita St. Johannes Evangelist gab uns immer wieder durch rücksichtsloses Verhalten des Bauträgers und der Art der Bebauung Anlass zur Klage. Wir haben einen Fachanwalt, der unsere Interessen vertritt. Unser Widerspruch gegen die Baugenehmigung wurde im Stadtrechtsausschuss verhandelt. Dort wurde festgelegt, dass die Baugenehmigung rechens ist, aber der Bauträger die Entlüftung der Tiefgarage neu planen muss, damit die Abluft nicht direkt auf das Kindergarten-gelände geleitet wird.

Auf dem Pastoralen Weg schreitet das Bistum voran. Mittlerweile ist der Termin bestätigt, dass zum 1.1.2026 unsere Pfarrei aufgelöst wird und die neue Pfarrei zusammen mit Bretzenheim (St. Georg und St. Bernhard), Zahlbach St. Achatius, Marienborn, Lerchenberg und Drais gegründet wird.

Eine Projektgruppe Gebäude legt im November einen Vorschlag vor, wie die künftige Pfarrei mit den Gebäuden verfährt, d.h. welche Kirche Pfarrkirche wird, was mit den anderen Kirchen geschieht, ebenso mit den Gemeindezentren. Dieser Vorschlag wird dann in der Pastoralraumkonferenz besprochen und dem Bischof vorgelegt.

Die Projektgruppe Verwaltung erarbeitet einen Vorschlag für die Pfarrbüros. Dabei geht es um die Frage nach einem zentralen Büro und Anlaufstellen in den bisherigen Pfarreien. Es geht um die Frage ob jeder Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin ein eigenes Büro braucht oder ein Großraumbüro zweckmäßiger ist.

Für all diese Wege bitten wir Gott um seinen Beistand und um die Kraft des Heiligen Geistes.

Frühschichten im Advent



Mit dem heiligen Advent beginnt auch wieder die Zeit der Frühschichten. So möchten wir uns im Pfarrheim in **St. Rabanus Maurus** zu den von früher gewohnten Frühschichten zusammenfinden. Sie werden unter dem Leitwort stehen: **“Hoffnung unter uns“**. Anschließend bleiben wir noch zu einem gemeinsamen Frühstück zusammen —jeder so lange er kann.
Wann: **Jeden Dienstag** in der Adventszeit um **06:15 Uhr**.

Aus dem Kirchenjahrbuch 2023

getauft wurden:

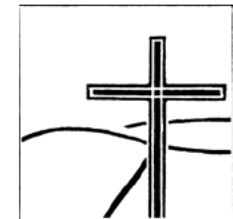
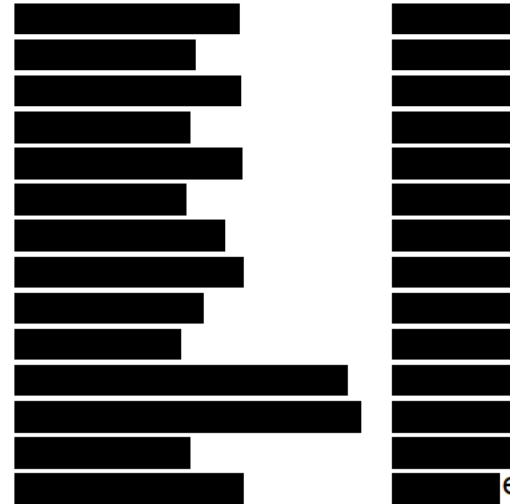


Das Sakrament der Ehe haben sich versprochen:



Aus dem Kirchenjahrbuch 2023

verstorben sind:



KINDERGÄRTEN

St. Johannes Evangelist
Franz-Werfel-Straße 66
☎ 31707



St. Rabanus Maurus
Am Judensand 33
☎ 387313

E-Mail:

kiga-st.johannesevangelist@web.de

kitaraba@t-online.de